

## Protokoll: Thementisch Zwangsheirat

Kontakt: OrientExpress

Beratungs-, Bildungs- und Kulturinitiative für Frauen

Schönngasse 15-17, Stock 1, Tür 2  
1020 Wien

Tel. 01/728 97 25 Fax 01/728 97 25-13

[www.orientexpress-wien.com](http://www.orientexpress-wien.com)

[www.gegen-zwangsheirat.at](http://www.gegen-zwangsheirat.at)

Orient Express ist eine Frauenberatungsstelle, die Beratung und Betreuung in deutscher, türkischer und arabischer Sprache anbieten.

### Die Schwerpunkte:

- Familiäre und partnerschaftliche Probleme
- Gewalt und Missbrauch
- Zwangsverheiratung
- Genitalverstümmelung
- Generationenkonflikte

### Zwangsheirat:

Wer unter Zwang heiratet, sucht sich den Partner nicht selbst aus. Stattdessen bestimmt die Familie, wer wen heiratet. Die Betroffenen sind in den meisten Fällen minderjährig. Sie müssen gegen ihren Willen einen unbekanntem Menschen heiraten.

Zwangsheirat ist seit 2004 ein besonderer Schwerpunkt des Vereins „Orient Express“. Jahrelang wurde dieses Vergehen von Institutionen als familiäres und religiöses Problem gesehen. Zwangsheirat hat mit Traditionen zu tun und nichts mit Religion!

Orient Express wurde auf die Thematik aufmerksam, da sie sehr viel Krisenarbeit mit verheirateten jungen Mädchen leisteten. Die Geschichten der jungen Damen hatten immer eins gemeinsam, nämlich eine „Ehe gegen den eigenen Willen“.

Somit starteten sie im Jahr 2004 ihren ersten Workshop zu dieser Thematik in einer Wiener Hauptschule. Es war und ist immer noch wichtig frühzeitig und präventiv dagegen zu arbeiten. Zurzeit machen sie ca. 30 Workshops im Jahr. Über die Workshops wollen sie, sowohl die jungen Mädchen als auch die Lehrpersonen, im Umgang mit Zwangsheirat sensibilisieren und ein richtiges Erkennen und Reagieren ermöglichen.

Betroffen sind Mädchen vor allem ab dem 14. Lebensjahr. In vereinzelt Fällen sind auch noch jüngere Mädchen betroffen. Früher waren die Klientinnen vermehrt verheiratete Frauen, mittlerweile sind es bedrohte Mädchen. Viele davon sind noch aus dem schulischen Bereich.

Orient-Express hat auch seit kurzem eine Notwohnung für bedrohte junge Frauen und Mädchen eingerichtet. Die momentane Kapazität liegt bei 8 Personen mit zwei zusätzlichen Notbetten. Die Wohnung wird rund um die Uhr betreut. Die Betreuerinnen sprechen neben der deutschen Sprache auch Türkisch und Arabisch. Die Mädchen können bis zur 3 Monaten in dieser Wohnung bleiben. Zurzeit werden 10 Mädchen in dieser Wohnung betreut.

Es gibt leider keine österreichweite Unterstützung diesbezüglich, obwohl die Nachfrage sehr groß ist.

### Zwangsheirat ist GEWALT!

Somit gelten hier auch die gleichen Paragraphen des Gewaltschutzgesetzes. Man sollte es nicht als kulturelles oder religiöses Problem sehen und somit wegschauen.

Zwangsheirat wird auch immer wieder als Erziehungsmaßnahme von den Eltern eingesetzt. „Wenn du das und dies machst, dann muss du heiraten!“

### Auffälligkeiten bei den Mädchen in der Schule, die bedroht oder betroffen sind:

Rückzugsverhalten  
Traurigkeit/Angst  
Leistungsprobleme  
Distanzierung von der Schule  
usw.

Wichtig: Hinsehen und Beobachten! Leider ist es nach wie vor ein Tabuthema, deshalb ist es wichtig Zwangsheirat in der Gesellschaft und in den Schulen zu thematisieren.

Was kann ich bei Verdacht oder, wenn eine Schülerin es erwähnt, als Lehrperson in der Schule tun?

- Vertrauen und Diskretion schaffen
- In der Beratungsstelle Orient Express melden und das Mädchen auf das Gespräch vorbereiten
- Schülerin kann zur Beratungsstelle kommen, oder die Beraterinnen kommen zur Schule
- Beratungs- und Orientierungsgespräch
  - Bei akuter Gefahr Kinder- und Jugendhilfe kontaktieren und Gespräch mit ihnen vereinbaren
- Gemeinsames Gespräch mit Jugendhilfe...es wird dann entschieden, ob es eine Unterbringung des Mädchens notwendig ist, oder nicht. Dann kommt erst das Elterngespräch. Die Klientin selbst ist immer die Infoquelle über die Familie.
- Nicht akut= die Kinder- und Jugendhilfe bleibt lediglich als Kontrollorgan.

In vielen Fällen werden die Mädchen not-untergebracht! Wenn es keine Einsicht der Eltern gibt, bleibt das Mädchen, bis es volljährig ist, in Obhut der Kinder- Jugendhilfe.

Eine Schulpsychologin in Wien hat jedoch die Erfahrung gemacht, dass Jugendhilfe sich nicht immer dazu zuständig fühlt. Erfahrungsbericht: Ein 14 jähriges Roma-Mädchen (verheiratet) hatte letztlich eine Fehlgeburt hinter sich, trotz intensiver Nachfrage bei der Jugendhilfe nach Betreuung und Unterstützung wurde nichts dergleichen gemacht. In solch einem Fall direkt Orient Express kontaktieren.

Interessante Zusatzinformation:

Z.B.: In Saudi Arabien kann man schon mit 11 Jahren heiraten. Wenn die standesamtliche Trauung in jeweiligem Heimatland durchgeführt worden ist, muss die österr. Regierung diese Heirat anerkennen, da es ein Abkommen zwischen den Ländern gibt. Für dieses Mädchen wäre ab dem Zeitpunkt in Österreich nicht mehr die Kinder-und Jugendhilfe zuständig.

Wichtig: Nie zuerst (aus guter Wille) ein Elterngespräch führen. Man kann damit die Situation sehr verschlechtern. Womöglich können dann die Mädchen schon am nächsten Tag zwang verschleppt werden.

Männer oder Jungs, die betroffen sind kann der Verein nicht unterstützen, da sie eine reine Frauenberatungsstelle sind.

Junge Männer unter 18 Jahren: Jugendanwaltschaft

Ältere oder volljährige Männer: Männerberatungsstellen